



Ilse Falk
Vorsitzende



Dr. Eske Wollrad
Geschäftsführerin

Leuchtfener evangelischer Frauenarbeit

Traditionen und neue Wege miteinander verbinden sei die Aufgabe der *mitteilungen*, schrieb vor sieben Jahren die damalige Vorsitzende der Evangelischen Frauenarbeit in Deutschland (EFD), Josefine Hallmann. Hallmann bezeichnete die EFD-Verbandszeitschrift als Leuchtfener evangelischer Frauenarbeit. Sie verkörpere bewährte EFD-Tradition und so wurde bei der Fusion der EFD und der Evangelischen Frauenhilfe in Deutschland im Jahr 2008 beschlossen, die Zeitschrift für die ersten vier Jahre der EFiD als Sprachrohr der Frauenverbandsarbeit fortzuführen.

Die *mitteilungen* setzen seitdem aktuelle Themen, sie stehen für das Profil der Stimme evangelischer Frauen in Deutschland. Sie waren eine zentrale Visitenkarte der EFD, und sie wurden es ebenso für die EFiD.

Leider erreichen sie nur einen kleinen Kreis. Die Zahl der Abonnent_innen und Käufer_innen ist zwar entgegen allen Entwicklungen der vergangenen Jahre im Bereich der Printmedien stabil, aber sie ist gering. Wie kann dieses Leuchtfener auch weiterhin seine Kraft entfalten? Wie können die *mitteilungen* mehr Menschen erreichen?

Eine Medienanalyse hat gezeigt, dass wir viele Menschen an einem einzigen Tag erreichen können – allerdings nicht mit einer Zeitschrift, sondern über das Internet. Die qualitativ hochwertigen Beiträge, wie sie die Leser_innen der *mitteilungen* gewohnt sind, sollen und müssen einem sehr viel breiteren Publikum zugänglich gemacht werden auf eine demo-

kratische und gerechte Weise, nämlich kostenfrei, sodass alle, die über einen Internetzugang verfügen, diese Information erhalten können. Daher haben wir uns dazu entschlossen, die *mitteilungen* in gedruckter Form einzustellen.

Leichtfertig trifft niemand eine Entscheidung von dieser Tragweite. Eine Zeitschrift in der Hand zu halten, darin zu blättern oder sie weiter zu geben, ist etwas anderes, als im worldwide web herum zu surfen oder einen Link an eine Freundin weiter zu leiten. Die Print-Fassung aufzugeben ist nur dann gerechtfertigt, wenn ein neues Format dem wichtigen Ziel, nämlich den Kern dieser anerkannten Tradition zu bewahren, noch besser dienen kann.

Traditionen bewahren

Die *mitteilungen* gibt es seit 67 Jahren; kontinuierlich haben sie brisante politische Themen aufgegriffen und feministisch-theologisch bearbeitet. Ob Arbeitsmarktpolitik, Bibel in gerechter Sprache oder Zwangsprostitution – die Zeitschrift hat stets eine deutliche Sprache gesprochen und Zeugnis davon abgelegt, dass und wie evangelische Christinnen sich in der Welt engagieren. In jüngerer Zeit waren es Themen wie Atompolitik und Mission, die fundiert dargestellt wurden. Die Ausgabe mit dem Schwerpunkt Organtransplantation war nach kurzer Zeit ausverkauft.

Doch die *mitteilungen* leisten noch mehr: Sie spiegeln die Arbeit der Mitgliedsorganisationen wider, veröffentlichen Meldungen, stellen Bücher und Arbeitsmaterialien vor und weisen auf Termine hin.

Diese Bereiche sind für die Information und Vernetzung unter den Mitgliedsorganisationen unverzichtbar. Die unbedingt notwendige Optimierung wird Teil des Umstellungsprozesses sein.

Website und Newsletter

Laut Beschluss des Präsidiums wird der Internetauftritt der EFiD grundsätzlich neu gestaltet, er soll übersichtlicher, anregender und aktueller werden. Die Website wird damit zur zentralen Visitenkarte des Bundesverbandes. Sie verdichtet das Profil evangelischer Frauenverbandsarbeit und bietet aktuelle Kommentare. Darüber hinaus ermöglicht die Website bei aktuellen Themen Vertiefungen durch Verweise auf die politischen Traditionen der EFiD-Vorgängerverbände. Kein Printmedium kann dies leisten.

Zu den Aufgaben des Bundesverbands gehört es, seine Mitgliedsorganisationen umfassend zu informieren und zu vernetzen. Was die *mitteilungen* bislang auf diesem Feld geleistet haben, übernimmt künftig ein Newsletter. Dabei handelt es sich um einen Rundbrief, der regelmäßig an alle Abonnent_innen per E-Mail verschickt wird. In übersichtlicher Form bietet er Informationen aus den Mitgliedsorganisationen, weist auf Termine hin und stellt Materia-

lien vor. Darüber hinaus werden aktuelle Themen aufgegriffen, die für die Mitgliedsorganisationen interessant sein können. Das Abonnement ist kostenlos, die Registrierung einfach und unbürokratisch.

Auf der EFiD-Website ist seit Beginn des Jahres ein spiritueller Gedanke zum Tag zu finden, und zu unserer großen Freude wird dieses Angebot von vielen Menschen angenommen. Unsere Medienanalyse hat erbracht, dass viele von ihnen über Facebook auf unser Angebot aufmerksam wurden. Dies ist für uns ein eindeutiges Signal, wie wichtig es ist, die neuen Medien zu nutzen, um die Stimme evangelischer Frauen in Deutschland noch besser hörbar zu machen.

Wir sind überzeugt, dass diese Umstellung der Zeitschrift auf ein neues Medium die EFiD stärkt und dazu beiträgt, den Bundesverband zukunftsfähig zu machen. Und so bitten wir Sie um Verständnis für diesen Schritt und zugleich um wohlwollende, kritische Begleitung.

Ilse Falk

Dr. Eske Wollrad

